

Stolberg

Neuorganisation der Schullandschaft

1. Entwurf

DR. GARBE
& LEXIS



Beratung für Kommunen und Regionen

Dr. Garbe & Lexis

✉ Reckenberger Str. 59

33332 Gütersloh

☎ 05241 – 70 86 52

📠 05241 – 70 86 53

@ lexis@garbe-lexis.de

🌐 <http://www.garbe-lexis.de>

Projektleitung und Autorin:

Ulrike Lexis

Gütersloh, 10. Juni 2016

Anlass der Überprüfung der SEP

Die Fortschreibung der SEP hat Handlungsbedarf bei Schülerzahlen, ihrer Verteilung und den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten gegeben.

1.1 Grundschulen

Keine Bemerkungen notwendig, keine Auswirkungen zu erwarten.

1.2 Gesamtschule (GES)

Die GES weist regelmäßig viele Schüler ab. Die prognostizierte 4-Zügigkeit basiert daher ausschließlich auf einer Deckelung der Schülerzahlen, der Bedarf nach Gesamtschulplätzen ist höher, wie die Befragung vom Mai 2016 eindeutig belegt. Sowohl die Realschule als auch die Sekundarschule (diese noch in viel stärkerem Maße) speisen sich auch aus abgelehnten Schülern der GES.

Nach der Prognose von 2014 von Dr. Garbe & Lexis **fehlen mindestens zwei Züge** für einheimische Schüler innerhalb der bestehenden Schullandschaft.

Der zur Entscheidung anstehende Verwaltungsvorschlag ist nun die Schaffung einer 2. Gesamtschule mit 5 - 6 Zügen an den zwei bisherigen Standorten der Sekundarschule und der Realschule Mausbach. Die Sekundarschule soll zu diesem Zweck „geändert“ werden und die Realschule soll auslaufen.

Dem Elternwillen wird damit besser als bisher entsprochen, allerdings werden keine zusätzlichen Schülerplätze geschaffen (neben denen, die entstehen, weil die GES eine etwas höhere Klassenfrequenz hat als die Sekundarschule, dies sind aber bei 6 Zügen nur 12 Schüler und auch nur dann, wenn es weniger als 12 Inklusionskinder gibt), denn sowohl SEK wie auch RS waren bisher dreizügig.

Eine Raumplanung soll in Auftrag gegeben werden. Sie soll prüfen, ob die neue GES in den bestehenden Gebäuden unterkommen kann.

1.3 Gymnasien

Für die beiden Gymnasien prognostizierten wir 2015 zusammen auf Dauer 7 Züge, wie folgt:

Prognose GYM Ritzefeld - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
5	60	117	100	71	58	85	86	83	77	81	85	84	81	84	86	75
6	96	61	117	103	75	60	88	89	85	79	83	88	86	83	86	89
7	94	92	58	98	97	69	55	81	82	78	73	76	81	79	76	79
8	103	95	93	57	99	97	69	55	81	82	78	73	76	81	79	76
9	113	89	89	90	50	90	89	63	50	74	75	71	67	69	74	72
10/EF	112	119	92	90	93	52	93	92	65	52	76	77	73	69	71	76
11/Q1	80	109	107	88	91	90	50	90	89	63	50	73	74	70	67	68
12/Q2	58	66	96	102	82	83	82	45	82	81	57	45	66	67	64	61
13/-	92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	808	748	752	699	645	626	612	598	611	590	577	587	604	602	603	596

#KI, Jgst 5	2	4	4	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 6	4	2	4	4	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 7	4	4	2	4	4	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 8	4	4	4	2	4	4	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 9	4	4	4	4	2	3	3	2	2	3	3	3	2	3	3	3
#KI, EF	7	6	5	5	5	3	5	5	3	3	4	4	4	4	4	4
#KI, Q1	4	6	5	5	5	5	3	5	5	3	3	4	4	4	3	3
#KI, Q2	3	3	5	5	4	4	4	2	4	4	3	2	3	3	3	3
#KI, Jgst 13	5	0	0	0	0											
#KI, Gesamt	37	33	33	32	29	27	26	25	26	25	25	25	25	26	25	25

Prognose GYM Goethe- gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
5	107	121	104	105	100	99	97	99	101	98	105	102	98	101	106	93
6	86	108	122	107	106	101	100	98	100	102	99	107	103	99	102	108
7	111	82	95	116	101	99	94	93	91	93	95	92	100	96	92	95
8	83	109	78	92	116	99	97	92	91	89	91	93	90	98	94	90
9	82	76	107	78	92	114	97	95	90	89	87	89	91	88	96	92
10/EF	84	83	76	105	72	89	111	94	92	87	87	85	87	88	86	93
11/Q1	77	84	83	65	100	68	84	105	89	87	82	82	80	82	83	81
12/Q2	96	71	77	77	62	93	63	78	98	83	81	76	76	75	76	77
13/-	78	93	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	804	827	742	745	749	762	743	754	752	728	727	726	725	727	735	729
#KI, Jgst 5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3
#KI, Jgst 6	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#KI, Jgst 7	4	3	4	4	4	4	3	3	3	3	4	3	4	4	3	4
#KI, Jgst 8	3	4	3	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	3	3
#KI, Jgst 9	3	3	4	3	3	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	3
#KI, EF	7	4	4	5	4	5	6	5	5	4	4	4	4	5	4	5
#KI, Q1	4	4	4	3	5	3	4	5	5	4	4	4	4	4	4	4
#KI, Q2	5	4	4	4	3	5	3	4	5	4	4	4	4	4	4	4
#KI, Jgst 13/-4	5	0	0	0												
#KI, Gesamt	37	35	31	31	31	33	32	32	32	29	30	29	30	32	30	30

Es ist damit zu rechnen, dass die Situation der **4 Oberstufen ab 2023** schwierig wird und nur mit erheblicher Kooperation - aus Sicht des Gutachters über die Schulgrenzen hinweg! - und Wechsel in die Oberstufen hinein (von bisher auswandernden Schülern) zu bewerkstelligen sein wird.

1.4 Anmeldungssituation 2016/17

81 Kinder sind an der SEK,

108 an der GES,

63 an der RS und

192 an den Gymnasien angemeldet (444 insgesamt bei 516 einheimischen Viertklässlern).

Der Anteil der abwandernden Schüler ist wahrscheinlich etwas gesunken, genau ist dies derzeit aber noch nicht feststellbar, denn nur die Gesamtanmeldezahlen liegen vor.

1.5 Flüchtlinge

Die Stadt hat eine Aufstellung der Flüchtlingszahlen vorgenommen (5 Flüchtlingskinder sind an der SEK, eines an der GES und 18 an der RS). Demnach werden 18 Flüchtlinge derzeit und ab 6.6. 36 beschult. Nach unseren Erhebungen in anderen Kommunen sind durchschnittlich etwa 12,5 % der zuwandernden Menschen zwischen 10 und 20 Jahren alt und müssen (teilweise, so sie nicht zum BK gehen) die weiterführenden Schulen der Stadt besuchen. In Stolberg liegt die Zahl ebenfalls in etwa in dieser Höhe (14 %).

Aufgeteilt in Jahrgänge, sind das etwa 6 in jeder Stufe - verteilt auf GES, RS und Gymnasien, pro Eingangsklasse also etwa eine Person. Diese Schüler werden in jahrgangsgemischte Gruppen gebündelt und je nach Entwicklungs- und Sprachstand auch einzeln in Regelklassen übernommen. In den Eingangsklassen hat dies für die Klassenbildung fast keine Auswirkung. Es erhöhen sich aber später sukzessive die Klassenfrequenz und die Übergangsquoten (bei der GES von Jahrgang zu Jahrgang größer 1), eine Aufnahme von abgeschulten Schülern oder Zuzüglern wird sehr schwer.

Die Entwicklung der Flüchtlingszahlen ist nicht prognostizierbar, aber für die Klassenbildung bei den Einschulungen sind die Zahlen unbedeutend. Relevant sind die Flüchtlingsklassen für die Raumplanung, da jeder Gruppe ein eigener Raum anzubieten ist.

1.6 Geburten

Stolberg hat nach den Prognosen von IT NRW dauerhaft 450 Geburten zu erwarten, das entspricht 17 Klassen bei einem Klassenfrequenzwert von 27 und wenn alle Geborenen auch zu Schülern im Ort werden.

Zukünftige Einschulungen - Stolberg											
Schule/Schuljahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Aktuell Zahlen	483	506	488	482	487	444	443	443	443	443	442
Neubaugebiete											
Gesamt	483	506	488	482	487	444	443	443	443	443	442
Einschulungen gem. historischer Quote	490	514	495	489	494	451	450	450	450	450	449

In Zukunft will die Stadt **10 parallele Klassen GES** anbieten. Die Verwaltung denkt dabei an zwei fünfzügige Gesamtschulen.

Daneben ist mit **7 Klassen an Gymnasien** zu rechnen,

Insgesamt waren in diesem Jahr nach den Daten der öffentlichen Schulstatistik **77 Auswärtige** zu beschulen (11 an der GES, 35 am Goethe, 6 am Ritzeveld, 11 an der SEK, 12 an der RS Mausbach = 75), das entspricht 3 Zügen.

Zusammen wäre das - bei Fortschreibung bisherigen Verhaltens - **eine Nachfrage von 20 bei einem Angebot von 17 - 18 Zügen** (Gymnasien haben noch Kapazität).

Weitere Schulen gibt es nicht, eine kleinere Zahl von Kindern wird weiterhin Förderschulen besuchen, daher **werden 17 - 18 Züge nur dann für alle Einheimischen reichen, wenn Auswärtige abgelehnt werden und/oder weiterhin Einheimische auspendeln.**

1.7. Elternbefragung

Das noch nicht vollständig ausgewertete Ergebnis der Elternbefragung (keine Hochrechnung) stützt die Gründung einer zweiten Gesamtschule, beantwortet aber nicht die Frage der notwendigen Züge. Um das Angebot an Klassen in weiterführenden Schulen konstant zu halten, müsste die neue Gesamtschule 6zünftig werden oder zusätzlich zur neuen fünfzügigen Gesamtschule ein fünfter Zug am Sperbergweg geschaffen werden.

Mehr als 200 Eltern bei einem Rücklauf von 60 und 75 % (zweite und dritte Klasse) wollen ihre Kinder insgesamt an einer Gesamtschule in Stolberg anmelden. Bei einer Hochrechnung ergäbe dies 153 Kinder der heute zweiten Klassen für die Anmeldungen zum Schuljahr 18/19 (6 Züge ohne Auswärtige und ohne Klassenverkleinerung durch Inklusion) und 136 aus den heute dritten Klassen für die Anmeldungen zum Schuljahr 17/18 (5 Züge ohne Auswärtige und ohne Klassenverkleinerung durch Inklusion).

Die Befragung dokumentiert auch, dass kein Restbedürfnis nach einer Sekundar- und Realschule am Ort (mind. Schülerzahl 75 respektive 54) besteht. Hochgerechnet wollen 49 Eltern ihre Kinder aus den jetzt zweiten Klassen in eine ortsansässige Realschule geben und 44 aus dem jetzt dritten Schuljahr. Die Sekundarschule wird in der Elternbefragung nur im einstelligen Bereich gewählt, daher besteht kein Restbedürfnis nach dieser Schulform.

1.8 Fazit / Empfehlung

Aus unserer Sicht ist die Vorbereitung einer Gründung einer **zweiten Gesamtschule ein richtiger Schritt. Dieser lässt sich direkt aus der Befragung ableiten**. Ob dieser Schritt ausreicht, um allen Einheimischen einen Platz an einer gewünschten weiterführenden Schule anzubieten, kann derzeit noch nicht vollständig beantwortet werden, denn die Befragung kann nicht die Frage beantworten, für welche Schule sich die Eltern entscheiden, die eine Realschule oder eine andere Schule für ihre Kinder haben möchten. Diese entfallen in der Zukunft und diese Eltern müssen sich anders entscheiden. Die tatsächliche Anmeldezahl bleibt offen.

Mithilfe einer jährlichen Fortschreibung der Schülerzahlen mit Zahlen der Herbststatistik (öffentliche Daten!) könnten wir erfassen, ob die Beschulung von Auswärtigen weiterhin auch 2016 so hoch geblieben ist. Je nach Anzahl von Inklusionskindern könnte eine Verringerung der Klassenfrequenz für eine der beiden Gesamtschulen in Frage kommen, entsprechend weniger Schüler können aufgenommen werden. Diese Entwicklung ist sehr wahrscheinlich.

Für die neu zu gründende Gesamtschule mit 5 - 6 Zügen sollen aus der Sicht der Verwaltung zwei Standorte (RS Mausbach und SEK) ertüchtigt bzw. erweitert werden.

Eine zusätzliche Erweiterung der Gesamtschule am Sperberweg auf zukünftig 5 Züge ist verwaltungsintern ebenfalls in der Diskussion.

Nach Ansicht des Gutachters werden möglicherweise die insgesamt 10 Züge an Gesamtschulen (5 am Sperberweg, 5 verteilt auf den Standort Mausbach und die jetzige Sekundarschule) nicht ausreichen, wenn der Zustrom von Auswärtigen ungebrochen bleibt und ggf. Klassen wegen der Inklusion verkleinert werden.

Das Gebäude der RS Mausbach war bereits bei unserer Begehung äußerst sanierungsbedürftig und für einen Ganztagsbetrieb einer Gesamtschule ungeeignet. Wenn hier eine neue, integrierte Schule aufwachsen soll, die für Eltern und Schüler und Lehrer attraktiv ist, muss massiv investiert werden, v.a. in Differenzierungsräume und den Ganztagsbetrieb, aber auch in die Qualität der Fachräume. Wir empfehlen dringend eine baufachliche Prüfung des Gebäudes der Realschule.

1.8 nächste Schritte

Die Verwaltung sollte die Gründung vorbereiten und die Genehmigung zur Gründung einholen sowie die Gründungsabsicht und Auflösungsentscheidungen im Rat treffen. Das Raumkonzept muss klären, welches Raumprogramm für eine 5 oder 6zügige Schule notwendig ist. Es muss zur Genehmigung eingereicht werden und muss auf einer Entscheidung über die Verteilung der Klassen auf die Standorte aufbauen.

Für die Änderung der Sekundarschule in eine Gesamtschule (§ 81 SchulG) sind einige Verfahrensschritte notwendig, u.a. die Anhörung benachbarter Kommunen.